

MUSTERANTRAG

Energiekrise - Unterstützung Tafel

[und/oder sozialer Beratungs- und Anlaufstellen in freier Trägerschaft – gegebenenfalls konkret benennen]

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat .../Kreistag ... vom ...

Die seit mehr als einem Jahr anhaltend hohen Energiepreise sorgen auch bei den Einrichtungen der Tafel [sowie sozialer Beratungs- und Anlaufstellen in freier Trägerschaft] für erhebliche Mehrkosten beim Betrieb. Dabei besteht die Gefahr, dass diese Kosten nicht mehr zu leisten sind und die dringend notwendige Arbeit zur Unterstützung von von Armut betroffenen Menschen eingestellt werden könnte. Darüber hinaus wird es für die Tafel immer schwieriger, ausreichend Lebensmittel für die Weitergabe an die steigende Anzahl bedürftiger Menschen zu organisieren.

Wir, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat.../Kreistag... [oder Gruppe] bitten, den folgenden Antrag in der nächsten Sitzung zu behandeln:

1. Die Stadt / Der Landkreis nimmt schnellstmöglich Kontakt zur Tafel/sozialen Beratungsstelle auf und ermittelt die aktuellen Bedarfe.
2. Die Stadt / Der Landkreis unterstützt die Tafel/soziale Beratungsstelle legt einen Härtefallfonds auf, durch den die Tafel / soziale Beratungs- und Anlaufstelle ... bei den Energiekosten finanziell bedarfsdeckend unterstützt wird.
3. Die Stadt / Der Landkreis unterstützt zudem die Tafel bei der Organisation von Lebensmitteln, um das Angebot für die steigende Anzahl bedürftiger Menschen so gut wie möglich aufrecht zu erhalten.

Begründung: Die steigenden Kosten für Energie und Lebensmittel stellen alle Einwohner:innen vor große Probleme. Die von der Bundesregierung beschlossenen Entlastungspakete griffen erst sehr spät und sind nach Aussagen der Sozialverbände gerade für untere und mittlere Einkommen viel zu gering bemessen. Dadurch hat sich bereits die Zahl derjenigen Menschen erhöht, die auf das Angebot der Tafel / Beratungs- und Anlaufstellen angewiesen sind. Gleichzeitig gibt es durch die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge einen zusätzlichen großen Andrang auf ehrenamtlich organisierte Unterstützungsangebote wie die Tafel. Diese spricht zum Teil von einer Verdopplung der Berechtigten. Aufgrund der gestiegenen Preise und der nicht mehr ausreichenden Lebensmittel musste der Umfang der Ausgabe teilweise eingeschränkt werden. Um Menschen in Not zu entlasten und das Angebot der Tafel aufrechtzuerhalten, fordern wir daher eine finanzielle und organisatorische Unterstützung der Tafel / sozialen Beratungs- und Anlaufstelle von Seiten der Stadt / des Landkreises.